

## Niedrigwassersituation Thüringen Stand 08.11.2022

Der niederschlagsreiche September hatte verbreitet zu einer vorübergehenden Unterbrechung des Niedrigwassers bis in den Oktober geführt. Seitdem fehlen erneut Niederschläge, so dass mehr und mehr Stationen wieder zunehmendes Niedrigwasser anzeigen. Die aktuelle Abflusssituation ist regional unterschiedlich ausgeprägt. In Süd-, Mittel- und Nordthüringen herrschen überwiegend jahreszeitlich überdurchschnittlich trockene Verhältnisse. In Ostthüringen sind die Abflüsse zwar auch verhältnismäßig gering, liegen aber bei mehreren Stationen noch oberhalb der Niedrigwasserschwelle.

In die Analyse wurden 28 Thüringer Pegel mit Einzugsgebieten zwischen 12,5 km<sup>2</sup> (Pegel Gehlberg/Wilde Gera) und ca. 4.200 km<sup>2</sup> (Pegel Frankenroda/Werra, Pegel Oldisleben/Unstrut) einbezogen.

Die aktuelle Wasserführung ordnet sich wie folgt in die langjährigen Abflusswerte des Monats November ein:

- Der mittlere Abfluss für November ( $MQ_{\text{November}}$ ) wird an allen 28 Pegeln unterschritten. Der aktuelle Abfluss schwankt zwischen 6 ... 47 % dieses Mittelwertes und liegt im Durchschnitt aller Pegel bei 26 %.
- Der mittlere Niedrigwasserabfluss  $MNQ_{\text{November}}$  (=Mittelwert der jeweils niedrigsten November-Tageswerte der Jahresreihe) wird an 27 untersuchten Pegeln unterschritten und zwar im Durchschnitt um 45 %. Die Schwankungsbreite beträgt 16 ... 125 % zum  $MNQ_{\text{November}}$ .
- Der niedrigste bisher gemessene Tageswert  $NQ_{\text{November}}$  wird aktuell an keinem Pegel unterschritten.

Von 27 betrachteten Pegeln liegt das aktuelle Abflussniveau bei 11 Pegeln im Bereich eines 2- bis 5-jährlichen Niedrigwassers. Bei zwei weiteren Pegeln ist das Niedrigwasser zzt. stärker ausgeprägt: Ammern/Unstrut und Nordhausen/Zorge. Unter dem Landesdurchschnitt liegen die Abflüsse neben einigen Einzugsgebieten in Nordthüringen (Zorge, Bere, Leine) auch am Oberlauf der Werra. Günstiger als der Landesdurchschnitt sind die Abflüsse verbreitet in Ostthüringen, insbesondere an den Pegeln im Gebiet von Weißer Elster und Pleiße sowie an der Loquitz. Am Pegel Eisenhammer/Auma ist der Abfluss zzt. künstlich erhöht wegen technisch bedingter, zusätzlicher Abgaben aus der TS Eisenhammer.

**Zusatzinformation zum Niederschlagsgeschehen 2022 (Kurzauswertung von DWD-Angaben):** Für Januar bis einschließlich Oktober 2022 ergibt sich ein Niederschlagsdefizit von etwa 100 mm für diesen Zeitraum (knapp ein Fünftel der üblichen Regenmenge fehlt). Nach den regenreichen Monaten Januar und Februar 2022 waren insbesondere der März 2022 mit nur 34 % des Monatssolls und der Juni mit 35 % deutlich zu trocken. Mai, Juli und August registrierten etwa die Hälfte des langjährigen Vergleichswertes. Die angesammelten Defizite konnte der mit 166 % des Monatssolls sehr regenreiche September nur zum Teil ausgleichen.

aufgestellt:  
TLUBN, Referat 41

